

EICHENBERG 22
33165 LICHTENAU
FON: 05647/526
FAX: 05647/942184

Ingo Thiele
Eichenberg 22
33165 Lichtenau

Fon 05647 / 526
Fax 05647 / 94 21 84
Mobil: 0177/8894559

geb. 10.03.1973 in Paderborn,
ledig, deutsch, keine Kinder
Vater Ferdinand Thiele; Kriminaloberkommissar a.D.
Mutter Anneliese Thiele; Hausfrau



Außendienst / Vertrieb

Fa. Krämer: Alleinzuständigkeit fr. Handelsvertreter PLZgebiete 3,4 & 5
Fa. MB Inkasso und Ermittlungs- GmbH: Durchführung von Kundenberatung und Präsentation der Dienstleistung, Vertragsabschluss, Kundenbetreuung, sowie der Abschluss von Inkassoverträgen. Geldeinzug im telefonischen und persönlichen Inkasso und Tätigkeit von Ermittlungsdienstleistungen.
Fa. 1info.de: (Vertriebsleiter) Vertragsverhandlungen mit Unternehmern, Groß- und Kleinkunden nahezu aller Branchen.
Kundenakquise, - pflege und verwaltung des Kundenstammes
aktuell: Projektmanagement im Behördenumfeld - Akquisition bei Kommunen

Personalmanagement / Marketing

Lohnabrechnung, Personaleinteilung, -beschaffung und -überwachung von 15 Mitarbeitern in den Praxen Fuest. Koordinierung des Einsatzes von 11 Außendienstlern, sowie Entwicklung von Absatz- und Marketingstrategien bei der Firma 1info. Design und Konzeption von Print - und Internetwerbung.

EDV / Internet / Schulung

Fortgeschrittenen Kenntnisse mit MS Office (Access, Word, Excel, Powerpoint). Professioneller Umgang in der Bildbearbeitung mit Photoshop CS und Internetseitenerstellung mit PHP/MySQL Programmierung.
Lohn, Gehalt und Buchhaltung sicher mit Lexware Financial Office.
Versierter Umgang mit Projektmanagementsoftware MS Project & Projekta Go
Umfassende Kenntnisse mit multimedia Applikationen Flash Mx / Action Script und Director / Lingo.
Erstellung von interaktiven Schulungs CDs und Präsentationen für Mitarbeiter (z.B. Video und Audio für Verkauf, Tests,...) u. Kunden

BWL / Jura / kaufmännische Kenntnisse

Berufsbegleitendes Studium zum „Diplom-Wirtschaftsjuristen“ mit Schwerpunkt Finanzdienstleistung, Versicherungsrecht und Immobilienrecht
Abschlussnote gut (2,0).
Jurastudium (inkl. 1 Jahr juristisches Repetitorium/scheinfrei nach 8 Semestern, aber kein Abschluss) mit Schwerpunkt „Individual- und kollektivem Arbeitsrechts“.
Vertragserstellung, Korrespondenzabwicklung, Auftragsannahme, Fakturierung, Buchhaltung mit Lexware financial Office, sowie Spezial- und Fachkenntnisse im Inkassowesen und in der Zwangsvollstreckung.

Fremdsprachen

Englische Rechts- und Wirtschaftssprache (Businessenglish) in Wort und Schrift. Französisch (Grundlagenkenntnisse – 3 Jahre Realschule)

Berufstätigkeit:

- 01/96 – 12/99 Fa. Krämer: Vertrieb von Sporternährung im PLZ-Gebiet 3, 4 & 5. Alleinzuständigkeit in diesem Vertriebsgebiet. Betreuung und Akquirierung von Untervertretern und Kunden; Vertretung auf Messen
- 01/00 – 07/02 Physiotherapiepraxen Fuest:
Leitung des Büros für 2 Praxen , Abrechnungen, Personaleinstellung, -betreuung und -organisation, Buchführung, Korrespondenz, Bürodienstleistungen
- 08/02 – 03/04 Außendienstmitarbeiter der Fa. MB Inkasso:
Einsatzgebiet: 100 km Umkreis von Paderborn
Durchführung von Kundenberatung und Präsentation der Dienstleistung, Kundenbetreuung, sowie der Abschluss von Inkassoüberträgen. Ferner der Geldeinzug im persönlichen und telefonischen Inkasso sowie Ermittlungsdienste.
- 03/04 – 08/05 Vertriebsleiter der Fa. 1info.de
Personalcontrolling im Außendienst, Schulungen, Entwicklung neuer Absatzkonzepte und Marketingstrategien, Klein - und Großkundenbetreuung
- 06/05 – heute Ausbilder bei der Internetwerbeagentur Ferdi Thiele & aktuell Projektmanagement bei Kommunen

Studium:

- 10/92 – 10/97 Phillips-Universität Marburg
Rechtswissenschaften
Schwerpunkt: Arbeitsrecht
scheinfrei nach 8 Semestern inkl. 1 Jahr juristisches Repetitorium bei Firma Hemmer
- 02/00 – 06/06 Diploma – staatliche Fachhochschule Nordhessen
Ausbildung zum Diplom-Wirtschaftsjuristen (FH)
Schwerpunkt: Versicherungsrecht, Immobilienrecht und Bankrecht. Abschlussnote: gut (2.0)
Inhaltliche Ausrichtung 50% Jura und 50% BWL, speziell auf die betrieblichen Belange der Unternehmenspraxis ausgerichtet - siehe zum Berufsbild insb. FAZ Artikel in der Anlage
Diplomarbeit: Wettbewerbsstrategien eines regionalen Informationsportales im Internet - Note: sehr gut (1,3)

Schulbildung:

- 8/83-7/89 Städtische Realschule Lichtenau
- 8/89-7/92 Reismann-Gymnasium Paderborn
Abschluss: Abitur - Hochschulreife

Berufsbezogene Tätigkeiten während des Studiums:

3/94-4/94	5 Wochen Gerichtspraktikum Landgericht Kassel
7/95-9/95	8 Wochen Verwaltungspraktikum bei der Stadt Lichtenau
2/96-3/96	6 Wochen Wahlpraktikum im Rechtsanwaltsbüro Gerhard Bauer

Beschäftigungsverhältnis während des Studiums:

7/93-12/96	Teilzeitbeschäftigung als Berater auf Messen für die fun-ball International GmbH, sowie Fakturierung für die fun-ball Produktions GmbH & Co. KG und der fun-ball international GmbH
------------	---

Weitere Kenntnisse:

Internet	Erstellung von komplexen Internetseiten mittels PHP/MySql Programmierung
Bildbearbeitung	Fundierte Kenntnisse in Digitaler Photographie und Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS
Mulimedia	Fundierte Kenntnisse im multimedialen Bereich Flash mx, Director mx inkl. AS und Lingo Scripting, Video- und Tonbearbeitungsprogramme wie Adobe Premiere oder Pinnacle, sowie 3D Applikationen wie 3DS Max.
Businesssoftware	Professioneller Umgang mit der Steuerberatersoftware Lexware Financial Office Sehr gute Kenntnisse der Standardsoftware unter Windows 98 bis XP insb. MS Office (Word, Excel, Powerpoint, Access & Outlook) Sicher mit Projektmanagementsoftware MS Project
Sprachkenntnisse	Englisch (Sprache in Wort & Schrift inkl. englischer Rechts- u. Wirtschaftssprache), Französisch (3 Jahre auf Realschule)

Mediaprojekte:

Inkasso CD	Erstellung einer interaktiven Inkasso CD für kleine und mittelständische Unternehmen. Inkasso-Mahnbescheids-, Präventions- und Telefonassistent mit Interviewfunktion zur Selbstbeitreibung der offenen Forderungen - BETA VERSION fertig
------------	---

Was Sie sonst noch über mich wissen sollten...

Aufgrund eines kleinen Handycaps, welches für Dritte kaum bemerkbar ist, bin ich mit einem Grad von 50% als schwerbehindert eingestuft worden.

Wie ich diesen Umstand für meinen Umgang mit Geschäftspartnern nutze und welche Auswirkungen dies auf meine Charaktereigenschaften hatte, sollen die folgenden Zeilen verraten...

was ist das für ein Handycap...?

Das kleine Handycap besteht aus einem Geburtsfehler der rechten Hand, dass durch das Tragen eines Kosmetikhandschuhes völlig kaschiert wird. Diese Art der Behinderung schränkt mich im Alltag und Beruf lediglich minimal ein.

Ich spiele Tennis (Herren Bezirksliga), mache Kickboxen, treibe Kraftsport, fahre normal Auto... - nur all zu oft bemerkten neue Bekannte oder Mitarbeiter "es" erst nach Monaten.

wie hat mich dieser Umstand beeinflusst...?

Beeinflusst wurde ich durch diese kleine Schwäche charakterlich gesehen nur in positiver Hinsicht. Schon als Kind wollte ich beweisen, dass ich alles tun kann und hab stets versucht, die anderen dabei zu übertreffen.

Dies führte dazu, dass ich zwar sehr ehrgeizig und zielstrebig geworden bin, jedoch im Umgang mit den anderen stets das erforderliche Mass an Respekt und Empathie beachtete, um be- und nicht "ver"achtet zu werden.

wie "es" sich in meinem Job auswirkte...!

"Ich muss Ihnen leider die linke geben, da ich rechts etwas gehandicapt bin, aber keine Angst, dass sind keine Folgen vom persönlichen Inkasso". So als kleines Beispiel die Eröffnung damals im Inkassoaußendienst.

Durch meine Offenheit wird gerade beim Erstkontakt sehr schnell das Eis gebrochen und auch eine gute Vertrauensbasis geschaffen. Meine Termine beim Kunden waren stets harmonisch.

ob ich "es" ausnutze...?

"Ja" - muss ich zu meiner Schande gestehen. Ich wäre ein schlechter Geschäftsmann, wenn ich eine vermeintliche Schwäche nicht auch zu meinem Vorteil ausnutzen würde - aber natürlich so, dass es nicht auffällt.

Dies äußert sich vor allem in dem Umstand, dass mein Gegenüber in der Regel zwar Vertrauen gewinnt, jedoch auch oft nicht damit umzugehen weiss - dann führe ich halt die Regie;-)

Anlagen

- Diplom mit akademischen Titel von der Diploma Fachhochschule
- Zeugnis über die Hauptdiplomprüfung der Diploma Fachhochschule
- Zeugnis über die Vordiplomprüfung der Diploma Fachhochschule
- Arbeitszeugnis der Firma 1.info.de
- Arbeitszeugnis der Firma MB Inkasso- & Ermittlungsdienste GmbH
- Arbeitszeugnis der Physiotherapiepraxen Fuest
- Abiturzeugnis des "Reismann Gymnasium" in Paderborn
- FAZ Artikel vom 19.02.2000 mit dem Titel: "Begehrte Wirtschaftsjuristen"

EICHENBERG 22
33165 LICHTENAU

FON: 05647/526
FAX: 05647/942184

Diplom - Urkunde

Herr **Ingo Thiele**,

geboren am 10.03.1973 in Paderborn,

hat am 20.06.2006 die Diplom-Prüfung im Studiengang

Wirtschaftsrecht

nach der vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 06. August 1998 genehmigten Diplom-Prüfungsordnung in der jeweils gültigen Fassung bestanden.

Auf Grund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

Diplom-Wirtschaftsjurist (FH)

verliehen.

Bad Sooden-Allendorf, den 20.06.2006



Der Präsident



(Prof. Hans F. W. Hübner)

Abschlusszeugnis über die bestandene Diplomprüfung

Herr Ingo Thiele,
geboren am 10.03.1973 in Paderborn,

hat im berufsbegleitenden Diplom-Studiengang

Wirtschaftsrecht

mit einer Regelstudienzeit von acht Semestern in dem Studienschwerpunkt
Finanzdienstleistungen und Immobilienrecht die Diplomprüfung mit der Gesamtnote

gut (2,0)

bestanden. Im Rahmen der Vorprüfung wurden in weiteren Fächern Prüfungen abgelegt oder
Leistungsnachweise erbracht, die aus dem Prüfungszeugnis über das Vordiplom zu ersehen sind.
Die Leistungen der Diplomprüfung lauten im Einzelnen:

Diplomarbeit

Thema: Wettbewerbsstrategien und Expansionsmöglichkeiten
eines regionalen Internet Informationsportals

Noten

sehr gut (1,3)

Mündliche Prüfung (Kolloquium)

sehr gut (1,3)

Obligatorische Fächer

Volkswirtschaftslehre
Buchführung
Personal- und Sozialwesen
Familien- und Erbrecht
Europa-Recht
Mediation
Allgem. Betriebswirtschaftslehre
Projektmanagement

gut (2,3)
gut (2,4)
befriedigend (3,3)
befriedigend (3,0)
ausreichend (4,0)
befriedigend (2,7)
befriedigend (3,3)
gut (1,7)

Schwerpunktfächer

Versicherungsprivatrecht
Bank-Recht
Immobilienrecht

gut (1,7)
gut (2,3)
gut (2,4)

Bad Sooden-Allendorf, 20.06.2006

Der Präsident

(Prof. Hans F. W. Hübner)



Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

(Prof. Hans F. W. Hübner)

¹ Die Gesamtnote der Diplomprüfung ergibt sich zu 40 % aus der Note der Diplomarbeit und zu 60 % aus dem Notendurchschnitt der Prüfungsfächer. Die Leistungen in den Studienfächern werden bewertet mit: sehr gut (1,0 bis 1,5), gut (1,6 bis 2,5), befriedigend (2,6 bis 3,5), ausreichend (3,6 bis 4,0), mögliche Gesamtnoten: „sehr gut bestanden“, „gut bestanden“, „befriedigend bestanden“, „ausreichend bestanden“. Die mit „*“ gekennzeichneten Leistungen wurden an anderen Einrichtungen erbracht und mit „bestanden“ bezeichnet, wenn die Leistung auf Grund unvergleichbarer Notensysteme nicht in die Berechnung der Gesamtnote aufgenommen werden konnte.

Zeugnis über die Diplom-Vorprüfung

Herr Ingo Thiele,

geboren am 10.03.1973 in Paderborn,

hat die Diplom-Vorprüfung im Studiengang

Wirtschaftsrecht

nach der vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst am 06. August 1998 genehmigten Diplom-Prüfungsordnung bestanden.

Die Leistungen in den Studienfächern des Grundstudiums werden wie folgt beurteilt:

Buchführung	gut (2,0)
Rechnungswesen	befriedigend (2,7)
Steuerrecht	gut (2,0)
Sachenrecht	gut (2,0)
Handels- und Gesellschaftsrecht	gut (2,1)
ZPO	gut (2,0)
Informatik/EDV	befriedigend (3,1)
BGB - AT und Schuldrecht	gut (2,0)
Arbeitsrecht	gut (2,3)
Strafrecht	befriedigend (3,0)
Staats- und Verwaltungsrecht	befriedigend (3,0)
Engl. Rechts-/Wirtschaftssprache	gut (2,0)
Allgem. Betriebswirtschaftslehre	gut (1,7)

Die Diplom-Vorprüfung wurde mit gut (2,3) bestanden.

Bad Sooden-Allendorf, den 01.08.2005


Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Die Leistungen in den Studienfächern werden bewertet mit: sehr gut (1,0 bis 1,5), gut (1,6 bis 2,5), befriedigend (2,6 bis 3,5), ausreichend (3,6 bis 4,0)
Mögliche Gesamtnoten: "sehr gut bestanden", "gut bestanden", "befriedigend bestanden", "ausreichend bestanden"
Die mit "*" gekennzeichneten Leistungen wurden an anderen Einrichtungen erbracht und mit "bestanden" bezeichnet, wenn die Leistung auf Grund unvergleicherbarer Notensysteme nicht in die Berechnung der Gesamtnote aufgenommen werden konnte.



1info.de * Postfach: 20 52 * 33050 Paderborn

1info.de
Internetwerbeagentur

Hausadresse:
Frankfurter Weg 70-72
33106 Paderborn

Postadresse:
Postfach: 20 52
33050 Paderborn

Tel: (0 52 51) 68 88 66-0
Fax: (0 52 51) 87 36 70-7

Internet: www.1info.de
E-Mail: info@1info.de

Arbeitszeugnis

Herr Thiele, geboren am 10.03.1973 in Paderborn, war vom 01.04.2004 bis 01.08.2005 als Vertriebsleiter in unserem Unternehmen beschäftigt.

Die Firma „1info“ mit Sitz in Paderborn betreibt seit dem Januar 2003 ein regionales Internetportal für die Kreise Paderborn, Höxter, Gütersloh, Soest, Herford und Lippe.

Herr Thiele übernahm die Personalverantwortung von 11 Außendienstmitarbeitern und erledigte vor allem folgende Aufgaben:

- Akquisition und Betreuung von Kunden und Geschäftspartnern
- Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen
- Formulierung und redaktionelle Bearbeitung von Inhalten
- Entwicklung und Umsetzung von neuen Angeboten und Leistungen
- Umsetzen der Konzepte mit allen technischen und kaufmännischen Beschreibungen einschließlich der Preisgestaltung
- Durchführung von Verkaufsschulungen, Präsentationen und Einarbeitung von Außendienstlern

Er zeichnete sich stets durch eine äußerst engagierte und zielstrebige Arbeitsweise aus, war ein sehr belastbarer und tüchtiger Mitarbeiter und verfügte über ein sehr fundiertes Fachwissen im Bereich Internetwerbung, Webseitenerstellung, Personalcontrolling, Marketing, Vertrieb und Arbeitsrecht. Die Qualität seiner Arbeit war stets sehr hoch. Sehr großen Wert legte Herr Thiele auf den Neuaufbau, die Pflege und den Ausbau von Kundenkontakten. Die Betreuung unserer Schlüsselkunden und Großprojekte übernahm er stets persönlich. Hervorzuheben ist insbesondere die Fähigkeit des Herrn Thiele sich zügig und flexibel in ein komplexes Aufgabengebiet einzuarbeiten. Herr Thiele hat alle Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt, ist äußerst belastbar und behält in schwierigen Situationen jederzeit einen kühlen Kopf.

Neben seiner natürlichen Autorität besitzt Herr Thiele weiterhin die Gabe, seine Mitarbeiter richtig einzuschätzen und durch seine fach- und personenbezogene Führung stets zu sehr guten Leistungen zu führen und zu motivieren. Das Verhältnis zu seinen Mitarbeitern war durch gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen geprägt.

Gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden verhielt sich Herr Thiele stets vorbildlich. Er war ein allseits beliebter und häufig frequentierter, kompetenter und zuvorkommender Ansprechpartner. Er verstand es, Durchsetzungsvermögen mit dem richtigen Maß an Diplomatie zu verbinden und verhielt sich stets loyal gegenüber dem Unternehmen.

Aus wirtschaftlichen Gründen wird unser Unternehmen ab dem 01.08.05 geschlossen. Wir danken Herrn Thiele für seinen erfolgreichen Einsatz und bedauern sehr, ihn zu verlieren. Gleichzeitig wünschen wir ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Paderborn, 07.07.2005

1info.de Internetwerbeagentur



Eggertstr. 8
33100 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 65 55 66 0
Fax.: (0 52 51) 87 36 70 7

Gina Ostrolek
(Inhaberin 1info.de)



Inkasso & Ermittlungsgesellschaft mbH

MB Inkasso & Ermittlungsgesellschaft mbH ♦ Postfach 1922 ♦ 63409 Hanau

Firma / Herrn / Frau

Ingo Thiele
Eichenberg 22

33165 Lichtenau



MB Inkasso & Ermittlungs GmbH
Wirtschaftsinformationsdienst
Ermittlungsdetektei
Postfach 1922
63409 Hanau

Servicenummer Deutschland:
07 00-MBInkasso (07 00-6 24 65 27 76)

Zentrale:

Tel.: (0 18 05) 62 40 00

Fax: (0 18 05) 62 43 29

E-mail: MB_Inkasso@T-online.de

Internet: www.MBInkasso.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hanau

Kto.-Nr. 15 019 177

BLZ 506 500 23

Volksbank Dreieich e.G.

Kto.-Nr. 306 164 862

BLZ 505 922 00

Mitglied des BDIU 

Mitglied des BDB 

Zum Inkasso zugelassen durch den

Präsidenten des Landgerichtes

HR Hanau HRB 6266

Geschäftsführer: Michael Brühmann

USt.-Id-Nr. DE 812377877

St.-Nr. 3523926528

31.03.2004

ZEUGNIS

Herr Ingo Thiele war in der Zeit vom 01.08.2002 bis 31.03.2004 in unserem Unternehmen als Außendienstmitarbeiter tätig

Zu seinem Aufgaben gehörte, die optimale Erschließung seines Verkaufsgebietes durch Akquisition von Neukunden, Vertragsabschlüsse und durch vorgegebene Verkaufsförderungsmaßnahmen die Umsätze im geplanten Umfang zu steigern.

Aus innerbetrieblichen Gründen, haben wir uns von Herrn Thiele getrennt.

Wir wünschen ihm für den weiteren Berufsweg alles Gute.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen
MB Inkasso & Ermittlungs GmbH

M. Brühmann

Arbeitszeugnis

Die Physiotherapiepraxis Fuest betreibt zwei Praxen für Krankengymnastik mit jeweils angeschlossenem Fitnessstudio und beschäftigt stets zwischen 10 und 15 Mitarbeiter. Zur Verwaltung dieser Praxen ist ein gemeinsames Büro eingerichtet.

Herr Ingo Thiele, geb. am 10.03.1973, war bei uns vom 01.01.2000 bis zum 31.07.2002 als Mitarbeiter tätig.

Folgende Aufgaben gehörten zu seinem Tätigkeitsbereich:

- Leitung des Büros, Korrespondenzabwicklung
- Personaleinstellung, -betreuung und -organisation
- Buchführung, Rechnungsstellung, Kassenabrechnung und sonstige Bürodienstleistungen

Er hat während dieser Zeit alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Alle ihm als Buchhalter übertragenen Tätigkeiten verrichtete er mit außerordentlicher Sorgfalt und fehlerfrei.

Als Personal- und Büroleiter bewies er seine Fertigkeiten bei der Organisation hinsichtlich Lohnabrechnung, Korrespondenzabwicklung, Arbeitsaufteilung und Arbeitsüberwachung. Der Umgang mit den Kollegen war einwandfrei.

Unseren mit der Übertragung der eigenverantwortlichen Abwicklung sämtlicher Verwaltungsaufgaben verbundenen Erwartungen ist er stets in allerbesten Form gerecht geworden.

Besonders anerkennenswert ist, dass Herr Thiele immer wieder Vorschläge zur effektiveren Gestaltung der Praxisorganisations- und Arbeitsabläufe gemacht hat, die dem Betrieb letztlich auch tatsächliche Kostenvorteile verschafft haben. Wegen seiner großen Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit übernahm er während meiner Abwesenheit Stellvertreteraufgaben.

Herr Thiele verlässt unsere Praxen auf eigenen Wunsch, um in einem anderen Unternehmen neue Aufgaben zu übernehmen.

Wir bedauern sein Ausscheiden außerordentlich, haben aber volles Verständnis dafür, dass Herr Thiele sich fortentwickeln und neuen Aufgaben stellen möchte.

Wir bedanken uns bei Herrn Thiele für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Kleinenberg, den 02.08.2002

Petra Fuest

Praxis f. Krankengymnastik
P. FUEST
Rosenstr. 6
33165 Kleinenberg
Tel. 05647-1052

PF
PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
PETRA FUEST
KRANKENGYMNASTIK
LYMPHDRAINAGE
MASSAGEN
FANGO
WÄRMETHERAPIEN
FITNESSRAUM
WIRBELSÄULENKURSE
ALLE KASSEN



Reismann-Gymnasium

Sekundarstufe I und II

Gymnasium der Stadt Paderborn

ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Jugo Thiele

geboren am *10. März* 19*73* in *Paderborn*

wohnhaft in *Lichtenau*

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972).

Die Vereinbarung über die einheitliche Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen
Oberstufe (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. 6. 1977 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß
Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972 (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13. 12. 1973
in der jeweils geltenden Fassung).

Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 28. März 1979
(SGV. NW. 223).

2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Jugo Thiele

I. Leistungen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase)

Fach ²⁾	Bewertung ¹⁾			
	12/I	12/II	13/I	13/II
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	07	05	05	11
Englisch	10	09	11	10
Kunst	10	10		
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Rechtkunde (Leistungsfach)	08	11	10	11
Geschichte			11	11
Sozialwissenschaften			05	05
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik	07	07		(05)
Biologie (Leistungsfach)	10	11	09	10
Religionslehre	10	10	10	09
Sport	12	12	12	13

1) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden. Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben.

2) Leistungsfächer werden mit dem Klammerzusatz (Leistungsfach) gekennzeichnet. Grundkurse bleiben ohne besondere Kennzeichnung.

3. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Jugo Thiele

II. Leistungen in der Abiturprüfung

Prüfungsfach	Prüfungsergebnis in einfacher Wertung	
	schriftlich	mündlich
1. Leistungsfach <i>Biologie</i>	<i>07</i>	
2. Leistungsfach <i>Erdkunde</i>	<i>11</i>	
3. <i>Englisch</i>	<i>09</i>	
4. <i>Sport</i>		<i>12</i>

III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Punktsumme aus 22 Grundkursen
in einfacher Wertung:

199

mindestens 110,
höchstens 330 Punkte

Punktsumme aus 6 Leistungskursen
in zweifacher Wertung und der Ausgleichsregelung:

137

mindestens 70,
höchstens 210 Punkte

Punktsumme aus den Prüfungen in vierfacher
Wertung¹⁾ und den Kursen der Prüfungsfächer
im Abschlußhalbjahr (13/II) in einfacher Wertung:

200

mindestens 100,
höchstens 300 Punkte

Gesamtpunktzahl:

536

mindestens 280,
höchstens 840 Punkte

Durchschnittsnote:

2,4

zwei

*vier*²⁾

1) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Prüfung sind hierbei im Verhältnis 2 : 1 gewichtet
2) Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben

4. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Ingo Thiele

IV. Fremdsprachen

In der ersten Fremdsprache

Englisch

und in der zweiten Fremdsprache

Französisch

ist Unterricht in dem für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erforderlichen Umfang besucht worden¹⁾.

~~Dieses Zeugnis schließt das Latinum/Græcum (Nachweis von Lateinkenntnissen bzw. von Griechischkenntnissen gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 26. 10. 1979) / das Hebraicum ein.~~

V. Bemerkungen

VI. Frau/Herr

Ingo Thiele

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland ~~einschließlich Berlin West~~ erworben.

Paderborn, den

01. Juni

1992



V. Koch, ASD

Vorsitzender des Zentralen Abiturausschusses

V. Koch, ASD

Leiter der Schule

P. K. ASD

Vertreter des Schulträgers

Beratungslehrer

1) Zugrunde liegen:

Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik zur Vereinheitlichung auf dem Gebiete des Schulwesens vom 28. 10. 1964 i. d. F. vom 14. 10. 1971.

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972).

Die Vereinbarung über die einheitliche Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 2. 6. 1977 in der jeweils geltenden Fassung).

Begehrte Wirtschaftsjuristen

FH-Diplomstudiengang bewährt sich trotz Anfeindungen der Universitäten

Ein neuer Studiengang hat sich etabliert: Die Fachhochschulausbildung zum Diplomwirtschaftsjuristen – von den alt ehrwürdigen Fakultäten an den Universitäten noch vor wenigen Jahren massiv angefeindet – wird mittlerweile an rund 20 Standorten angeboten. Der auf den Personalbedarf der Wirtschaft zugeschnittene Ausbildungsmix von Recht und Betriebswirtschaft findet nicht nur ein derartiges Interesse bei den Studenten, dass mancherorts ein scharfer Numerus clausus herrscht, sondern auch Abnehmer in den Personalbüros. „So gut wie alle unserer rund 80 Absolventen haben in kurzer Zeit eine angemessene Arbeitsstelle gefunden“, stellt Thomas Schomerus, Professor an der Fachhochschule Nordostniedersachsen, fest. Die Lüneburger Bildungsstätte gehörte zu den Wegbereitern dieser Fachrichtung. Fünf Jahre nach Aufnahme ihres Studienbetriebs zum Wintersemester 1994/95 hat sie eine Bilanz des ursprünglichen Modellversuchs des Bundes und des Landes Niedersachsen vorgelegt.

Stolz ist Schomerus darauf, dass der erste Jahrgang seiner Studenten überwiegend schon eine Stelle gefunden hatte, bevor er das Diplom in der Hand hielt. Anders als von den Gründervätern erwartet, seien die Absolventen kaum im Mittelstand tätig. Arbeitgeber seien vielmehr große Wirtschaftsunternehmen, bedeutende Finanzdienstleister, Versicherungen und angesehene Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Dem offiziellen Abschlussbericht zufolge sind bis zum Jahresende 1999 etwa 40 Prozent der Abgänger in das Arbeitsfeld Steuern und Prüfungswesen gegangen. Weitere 20 Prozent haben dieser Statistik zufolge eine Stelle bei Kreditinstituten und Versicherungen

gefunden. Der Rest verteilte sich gleichmäßig auf die Bereiche Personalwesen, Insolvenzverwaltung, unternehmensinterne Rechtsberatung und Aufgaben in sonstigen Dienstleistungsunternehmen. Zum Erfolg auf dem Arbeitsmarkt beigetragen hat allerdings auch die niedersächsische Landesregierung selbst, indem sie die frisch gebackenen Wirtschaftsjuristen zur Steuerberaterprüfung zuließ.

Während Universitäten, Justiz- und Finanzminister um eine Reform der hergebrachten Ausbildung zum Volljuristen mit zwei Staatsexamina und mehrjährigem Referendariat ringen, wollen die Fachhochschulen eine Brücke zwischen Juristerei und Betriebswirtschaft schlagen. Nicht der als Richter, Rechts- und Staatsanwalt universell einsetzbare Robenträger mit wissenschaftlichem Hintergrund ist das Ziel, sondern der pragmatisch denkende Rechtskundige, der Praxis und Bedürfnisse der Wirtschaft kennt. Die Studenten freunden sich mit der Kombination aus Paragraphen und Zahlen offenkundig gerne an: Schomerus verzeichnet für das laufende Wintersemester einen Bewerberrekord. 510 Zulassungsanträge gingen für die 52 Studienplätze ein.

Verstummt sind mittlerweile die Vorwürfe der Juristenzunft, die dem Projekt ursprünglich „Etikettenschwindel“, „Schildbürgerstreich“ und „unverantwortliche Verschwendung von öffentlichen Haushaltsmitteln“ unterstellten. Im Sande verlaufen ist auch der Prozess eines Rechtsanwalts, der mit den Mitteln des Wettbewerbsrechts dem Studiengang seinen offiziellen Titel aberkennen lassen wollte. Als der Bundesgerichtshof ihn an die Verwaltungsgerichte verwies, zog der Advokat seine Klage zurück. jja.

FAZ vom 19.2.00